

You want society to accept you, but you do not even accept yourself!

Von xRiLey

Kapitel 14: Dramen.

So schnell das Wochenende begann war es auch schon zu Ende. Shinichi saß auf einer Bank des Schulhofes als Heiji zu ihm kam. Er hatte sich in seinem besten Freund versetzt und sah nun auch seine Ansichten der Situation und er musste klarstellen, dass er sich gewaltig irrte. Außerdem hatte er keine Lust mit seinem besten Freund verkracht zu sein,

"Wegen unserem Streit tut es mir leid. Ich will einfach das du weißt, dass ich immer im Team Shinichi bin! Ja ich bin der Anführer und.."

"Heiji alles gut!", unterbrach der junge Kudo ihn und stellte sich ihm gegenüber mit einem Lächeln. Skeptisch sah der braungebrannte zu ihm,

"Ehrlich? Also kein Drama mehr? Denn davon hatte ich schon genug mit Saya. Es ist aus.", erzählte er ihm noch neben bei. Irritiert sah er seinen besten Freund an,

"Jetzt schon? Das muss ein neuer Rekord sein."

"Ist doch völlig egal. Jetzt wo wir beide Single sind, ziehen wir los und haben Tröstesex!", strahlte der junge Hattori und schlug seinem besten Freund gegen die Schulter, doch das sein bester Freund verneinte schockte ihn. Shinichi Kudo wollte für den Rest seines Schuljahres auf Sex verzichten? Was war nur mit ihm los?

"Sieht aus als hängst du immernoch an Ran, nicht wahr?", deutete er richtig. Augenrollend schüttelte er seinen Kopf,

"Ich verstehe es nicht! Langsam glaube ich, dass ihre Lippen mit Kokain bestäubt sind!"

"Es geht gar nicht um Ran. Und ich hänge nur an ihr, weil der kleine Shinichi eine Lesbe kennenlernen wollte.", gestand er, was allerdings nicht hundertprozentig wahr war. Jedenfalls wollte er einfach eine Auszeit, doch Heiji gab sich nicht zufrieden. Er hatte für Saya auch auf Sex verzichtet und dies brachte ihm nur blaue Eier und lange Reden über Wölfe. Seine besten Freunde gaben sich die Schuld für nichts! Wieso zur Hölle machten sie das? Was sollte dies bezwecken? Nein. Er würde da nicht tatenlos zusehen!

"Wieso bestrafst du deinen Penis? Es war Ran die gelogen hat!"

"Glaub mir, ich verdiene es bestraft zu werden!"

"Nein! Du verdienst es die Sache abzuschließen!" Heiji grinste als er seine Medizin an seinem besten Freund verschrieb,

"Und am besten kommst du über jemanden hinweg, wenn du unter jemand Neues liegst. Sofort!" Er grinste, was aber gleich verschwand. Leise sprach er und stellte eine Frage,

"Es sei denn, du willst sie gar nicht vergessen?"

"Natürlich will ich das! Ich denke nur, ich bin noch nicht bereit dafür.", gestand er seinem besten Freund. Der Kappenträger sah gespielt überrascht zum jungen Kudo,

"Was? Nein!" Shinichi musste kurz schmunzeln als Heiji ihn ernst ansah,

"Wenn du dich doch so quälst, dann geh doch zu ihr! Sie ist eindeutig noch in dich verknallt. Verzeih ihr die Lügen und lebt glücklich bis zu eurem Ende."

"Verziehen habe ich ihr. Das steht nicht zwischen uns."

"Was ist es dann?", fragte Heiji interessiert nach. Der junge Kudo senkte seinen Blick und atmete tief durch ehe er seinen besten Freund ansah. Wenn es ihm doch schon schwer fiel Heiji die Wahrheit über seinen Ausrutscher zu erzählen, wie könnte er dann Ran diesen Fehler gestehen? Er wandte seinen Blick erneut von ihm als er leise sprach,

"Als du mir an diesem Abend die Wahrheit erzählt hast, da habe ich getrunken und hatte Sex mit..."

"Oh lass mich raten!", unterbrach Heiji ihm und Shinichi sah zu ihm als er anfang mehrere Mädchennamen aufzuzählen mit der er mal was gehabt hatte.

"Kazuha.", antwortete Shinichi. Heiji hatte seinen besten Freund grinsend angesehen, was aber wie in Zeitlupe verschwand und sein Gesichtsausdruck nur noch entsetzen zeigte,

"Oh mein Gott."

"Mein schlechtes Gewissen killt mich! Ich muss es Ran sagen."

Am nächsten Tag hatte Ran mitbekommen, dass der Dramaclub einen freien Platz hatte und erzählte dies gleich ihre besten Freundin. Es wäre ihre Chance wieder gesehen zu werden ohne zu lügen, sondern durch ihr Talent, denn die Beiden waren nach ihrer Trennung wie unsichtbar für die anderen Schüler. Plötzlich trat Heiji vor ihnen und erfuhr gleich die Neuigkeit, dass Ran zum Dramaclub wollte. Dieser wünschte ihr kurz Glück und berichtete, dass er ebenfalls sein Glück versuchen wollte. Er sah dann zu Kazuha,

"Hast du kurz Zeit?"

"Klar. Was gibt es denn?" Heiji deutete mit seinen Augen auf Ran, diese verstand sofort,

"Ich gehe ja schon. Wir sehen uns." Ran ging am jungen Hattori vorbei und verschwand anschließend im Schulgebäude.

"Sei nett zu ihr. Es soll nicht komisch werden. Das Casting.."

"Ich will hier nicht über Theaterdrama reden! Es geht um echtes Drama!", unterbrach er sie laut und senkte anschließend seine Stimme,

"Shinichi hat mir erzählt, dass ihr beide miteinander geschlafen habt." Kazuha riss schockiert ihre Augen auf und sah wortlos zu ihm.

"So habe ich auch geguckt!"

"Man Heiji das war der größte Fehler meines Lebens! Ich ertrage kaum den Gedanken!"

"Das du Sex mit einem Kerl hattest? War es nicht gut? Oder doch? Bist du jetzt bi? Was hat das zu bedeuten?", stellte er seine unzähligen Fragen, die ihm auf der Zunge lagen.

"Was es bedeutet? Ich habe das Schlimmste getan, was eine beste Freundin nur tun kann!"

"Es war ein Fehler! Aber vergiss nicht, Ran ihre Lügen hat es erst ins Rollen gebracht!"

"Ich habe ein Messer gegriffen und es ihr direkt ins Herz gestochen. Ich!" Heiji seufzte,

denn er wusste, dass sie recht hatte.

"Ich fand es besser als es noch ihre Schuld war."

"Sie darf es nie erfahren! Ich fasse es nicht, dass dieser Idiot es dir gesagt hat!", zischte sie wütend.

"Das er es mir gesagt hat ist dein geringstes Problem. Shinichi fühlt sich so mies, dass er es Ran sagen will.", erzählte der Kappenträger. Kazuha sah bedrohlich zu ihm,

"Wo ist er?"

"Er lernt heute zu Hause."

"Und wo ist das?" Heiji sah in ihre zornigen Augen und ein Schauer glitt über seinen Rücken,

"Keine Ahnung." Sie kniff ihre Augen zusammen,

"Du bist sein bester Freund und weißt nicht wo er wohnt?"

"Shinichi ist sehr verschwiegen, wenn es um seine Familie geht. Ich war nur einmal bei ihm zu Hause!", rechtfertigte er sich.

"Also weißt du wo er wohnt?" Er öffnete seinen Mund und wollte sich irgendwie rausreden, doch ihm fiel nichts ein. Er seufzte geschlagen,

"Ich bin so schlecht wenn es um Geheimnisse geht." Er hatte ihr seine Adresse verraten und Kazuha machte sich gleich auf dem Weg zu ihm.

Sie staunte nicht schlecht über diese Behausung, denn es war wirklich prachtvoll. Sie schüttelte schnell ihren Kopf und ging schnellen Schrittes zum Eingang und klopfte massiv dagegen. Kurze Zeit später hatte ein Dienstmädchen der Familie geöffnet und sah zur jungen Toyama,

"Sie wünschen?"

"Ich möchte zu Shinichi!", antwortete diese zornig. Das Dienstmädchen nickte und bat sie herein. Allerdings sollte sie am Eingang stehen bleiben. Das Dienstmädchen hatte den jungen Kudo gesucht und ihm mitgeteilt, dass ein weiblicher Gast ihn sehen wollte. Shinichi bedankte sich und ging zum Eingang. Noch lächelte er recht zufrieden, doch das verschwand schlagartig als er Kazuha erblickte. Ohne ein Wort zu sagen zog er sie nach draußen, denn es war zu riskant das seine Familie etwas mitbekam,

"Du darfst nicht hier sein! Du musst gehen!"

"Du willst es Ran sagen?", fragte diese allerdings zornig ohne auf seine Anweisung zu hören.

"Dann werde ich dir vorher die Zunge raus reißen! Überleg es dir!", drohte sie ihm.

"Die Schuldgefühle machen mich fertig! Ich muss es sagen!", erklärte er.

"Wenn Ran es erfährt, dann macht es sie fertig!"

"Ich kann so nicht weiter machen!"

"Das ist nicht deine Entscheidung!", zischte Kazuha.

"Aber du kannst es auch nicht entscheiden! Also bitte geh jetzt!", sagte Shinichi ruhig. Doch Kazuha dachte nicht daran zu gehen,

"Nein. Zuerst versprichst du.." Kazuha stoppte abrupt als eine weibliche Stimme ertönte,

"Shinichi Schatz. Bitte sag doch den Kellnern sie sollen den Wein.. oh hallo. Eine Freundin von dir?", fragte seine Mutter.

"Sie ist keine Freundin.", antwortete dieser. Da kam Kazuha plötzlich eine Idee, wie sie es vielleicht schaffen könnte, dass er dicht halten würde.

"Nein bin ich nicht. Zumindest nicht irgendeine. Wir sind zusammen!" Der junge Kudo sah sie schockiert an und lachte dann,

"Das war ein Witz. Sie hat eine leichte Form von Tourette!"

"Shinichi hat ein merkwürdigen Komplex, dass er mir seine Familie nicht vorstellen will. Sind sie Attentäter, Drogenkurier oder ernähren sie sich von Blut?"

"Nein. Aber das würde ich, wenn es gegen meine Krähenfüße hilft.", antwortete Yukiko. Kazuha lachte über diese Aussage und wurde von Shinichis Mutter zur Feier eingeladen die gleich begann. Sie nahm Kazuha an die Hand und zog sie mit sich, denn sie trug nicht das passende Outfit für den Anlass. Shinichi sah den Beiden genervt nach.

Kazuha stand vor dem Spiegel und besah sich dem Kleid. Es war wirklich elegant und betonte perfekt ihre Figur. Dabei erzählte Shinichis Mutter von dem Anlass, dass sie heute ihre Verlobung feiern würde und wie sie ihren Zukünftigen kennenlernte. Da erkannte Kazuha sie,

"Sie sind die Frau gegen die Shinichi demonstriert hat!"

"Unser Vater weiß nichts von Shinichis kleiner Revolution gegen unser Familienunternehmen. Ich hoffe ich kann mich auf dein Schweigen verlassen."

"Ja natürlich." Yukiko legte ihr die Ohrringe als letzten Schliff an und lächelte.

"Wow das Shinichi Kudo der Erbe von Kitai ist."

"Nun das könnte er mal werden, doch momentan hält er sich lieber fern von uns und dem Familienunternehmen. Doch ich hoffe, dass ihm bald klar wird, dass Familie das Wichtigste ist.", erzählte sie ehe beide runter in den Saal gingen. Dort suchte Kazuha nach Shinichi und fand ihn kurze Zeit später. Sie ging auf ihn zu,

"Die Rolle als Barmann steht dir."

"Ich mache gerade die Martinis für meine Eltern. Das sagt heftiges schütteln schadet dem Gin."

"Shrimps?", fragte eine Kellnerin und Kazuha griff sofort zu und ließ sich nicht zweimal bitten. Der junge Kudo sah ihr zu wie sie großzügig nach den Shrimps griff und wandte sich danach wieder an die Martinis.

"Du weißt gar nichts von meinem Leben.", fing er an.

"Du hast recht und das will ich auch nicht! Versprich mir nur es für dich zu behalten und ich werde mich höflich entschuldigen und wir müssen uns nie wieder unterhalten!"

"Und was wenn nicht?", fragte Shinichi sie und kurz darauf ertönte eine Stimme,

"Was ist mit den Drinks?" Sofort hielt der junge Kudo den Martini zu seinem Vater und dieser dankte. Er nahm einen Schluck und lobte ihn,

"Hm du bist wirklich ein Künstler! Wer ist die schöne junge Dame?" Kazuha lächelte und hielt ihre Hand hin,

"Ich bin Kazuha. Ich bin Shinichis Freundin und ich bin schwanger." Das Lächeln verschwand schlagartig vom Gesicht des Vaters und sah seinen Sohn entsetzt an. Doch auch Shinichi hatte seine Augen aufgerissen und starrte Kazuha unglaublich an. Diese lachte nur über diese verblüfften Gesichter.

"Kennt ihr Beiden euch aus der Schule?", fragte der ältere Kudo.

"Ja von einer Demo der Schule."

"Was denn für eine?" Er sah seinen Sohn streng an, dieser sah zu Kazuha,

"Schätzchen könnte ich dich mal kurz entführen?" Er griff nach Kazuha ihr Handgelenk und zog sie mit sich. Nachdem die Zwei außer Hörweite waren sprach er,

"Okay du hast gewonnen!"

"Ich will das du es sagst!"

"Was denn?" Der junge Kudo öffnete eine Tür und Kazuha ging hinein und drehte sich zu ihm,

"Ich verspreche Ran nie zu erzählen, dass wir beide Sex hatten!"

"Ich verspreche... dich irgendwann raus zu lassen!" Der junge Kudo schloss schnell die Tür und hatte Kazuha somit fürs erste gestoppt, denn die Tür ließ sich von innen nicht öffnen. Schnellen Schrittes ging Shinichi zurück in den Saal.

Währenddessen saßen Heiji, Ran und Sonoko beim Casting des Dramaclubs. Ran war ziemlich nervös und saß neben einem Mitschüler den sie ununterbrochen voll redete. Sonoko hingegen machte Stimmübungen und ein attraktiver Junge kam auf sie zu, "Du klingst wie ein Schimpanse!"

"Stör mich nicht bei meiner Vorbereitung!", zischte die junge Suzuki. Ihr Gegenüber lächelte allerdings,

"Entschuldigung. Ich hatte vergessen, dass Theater für dich wie Kampfsport ist. Viel Glück." Nun unterbrach Sonoko reflexartig ihre Vorbereitung und sah ihm direkt in die Augen,

"Viel Glück? Das bringt pech! Du musst Hals und Beinbruch sagen!"

"Warum sollte jemand wollen, dass du dir diese wunderschönen Beine brichst?" Sonoko musste über diese Aussage innerlich schmunzeln.

"Makoto.", rief Heiji und trat neben ihm. Dieser gab ihm die Hand,

"Was ist los Heiji?"

"Bitte denk dran, dass wenn du die Kulisse streichst, dass du sie dunkel machst."

"Geht klar." Anschließend verabschiedete Makoto sich und machte sich gleich an die Arbeit. Der Kappenträger grinste,

"Riech ich da etwa eine Showmanze? Vorsicht. Denn eine neue Beziehung könnte deine Konzentration zerstören."

"Keine Showmanze! Und das einzige was zerstört wird ist dein Ego wenn ich genommen werde!" Nun widmete sie sich wieder ihrer Vorbereitung und schenkte dem attraktiven Hattori keine Aufmerksamkeit mehr. Doch das störte ihn keineswegs und er ging dann zu Ran. Er nahm neben ihr Platz,

"Ich vermute du wirst gleich deinen eigenen Song singen, was dir natürlich mehr Vorteile bringen wird."

"Heiji du bist nur nett, weil du mich verunsichern möchtest!"

"Darf ich dir kein Glück wünschen?" Ran sah zu ihm und hielt sich die Ohren zu und begann zu lallen. Das war die einzige Antwort die für ihn in Frage kam. Kurz darauf ging das Licht aus und Sonoko nahm neben Heiji platz. Ein lautes klatschen ertönte und ein Scheinwerfer ging an. Dieser strahlte direkt auf die Bühne, wo eine Frau stand,

"Applaus. Zwei Hände klatschen gegeneinander! Das Zeichen, das man gut war. Ihr alle wollt ihn, aber am Ende wird ihn nur einer bekommen. Mein Name ist Asami.."

"Wow sie ist so intensiv.", sagte Ran leise zu Sonoko und Heiji.

"Das Showbusiness ist intensiv.", antwortete der Kappenträger.

"Vorallem wenn man nur zur vorgetäuschten Lesbe talent hat!", sagte Sonoko und fing sich einen wütenden Blick von Ran. Heiji hingegen musste sich das Lachen verkneifen. Nachdem Asami mit ihrer Rede fertig war ging es dann auch schon los. Als erstes war der Gesang an der Reihe und jeder musste ein und das selbe Lied singen. Ran war die Letzte und setzte all ihre Power in die Stimme, was nicht schwer für sie war, denn sie sang gerne.

"Wie ist dein Name?", fragte Asami.

"Ran."

"Ran gilt es jetzt zu schlagen Leute!", rief sie durch den Saal. In der zweiten Aufgabe

ging es um körperliche Bewegung. Jeder sollte sich ein Partner suchen und ihre Körper sprechen lassen. Vermutlich wird dies das Erste und das Letzte Mal sein, dass Sonoko und Heiji zusammen hielten, denn die Beiden ließen Ran wirklich alt aussehen. Asami war sichtlich überrascht gewesen über die Beiden und lobte diese. Dieses Mal sah es für die Beiden gut aus. Nun ging es darum etwas über sich zu erzählen und dabei Emotionen rüber zu bringen. Kein Geschwafel, nein! Etwas was einem auf dem Herzen lag. Als erstes hatte Heiji angefangen und erzählte von einem Kindheitserlebnis wie er seinem Vater, der stundenlang auf Arbeit war dazu gebracht hatte endlich mal Zeit mit seiner Familie nahm. Nur interessierte dies Asami nicht und winkte ihn ab. Nun saß Sonoko vorne.

"Du hast Talent Sonoko Suzuki. Aber ich habe bedenken, dass deine einzigsten Sorgen sind was für einen Kaffee du trinkst.", begann Asami und Sonoko zischte,

"Fuck you! Ich hatte es schwer!"

"Das Kätzchen hat krallen! Warum hattest du es schwer?", fragte sie voller Neugier. Sonoko schluckte ehe sie begann,

"Ich bin nicht wie andere Mädchen. Ich wurde geboren.." ein lauter Knall ließ die Haarreifträgerin stoppen. Sie blickte zur Seite und sah Makoto der ebenfalls zu ihr sah und lächelte. Dann erinnerte sie sich an den Vorfall mit Gosho und was geschah. Sie sah wieder zu Asami,

"Als Perfektionistin!"

"Klingt fürchterlich. Erzähl mir von den Pillen, die du nimmst."

"Das sind Vitamine! Denn Perfektionistin sein, dass nimmt einem sehr viel kraft und.." Asami hatte sie unterbrochen und anschließend Ran auf die Bühne geschickt. Ran erzählte von den schlechten Einnahmen, die der Safttruck ihrer Eltern einnahm, doch auch dies langweilte Asami weshalb sie unterbrach,

"Erzähl uns von deiner Trennung mit deiner Freundin hast du Liebeskummer?"

"Sie wissen doch.. Paare trennen sich nunmal.."

"Ran! Was für ein oberflächliches Leben willst du spüren, wenn du dich nicht selbst kennst? Was gibst du deinen Rollen dann mit? Weg mit deiner Maske!", befahl Asami.

"Ich habe Liebeskummer.. aber nicht aus dem Grund, den jeder vermutet."

"Rede weiter!"

"Okay ich weiß nachdem was ich sagen werde, werden mich alle hassen. Ich bin in Wirklichkeit nicht lesbisch. Jemand hat angenommen das meine beste Freundin und ich ein Paar wären. Wir wurden gesehen und beliebt, was zwei Dinge sind, die ich immer wollte. Ich wollte damit weiter machen und Kazuha hat ja gesagt. Ich ließ alle glauben ich wäre jemand der ich nicht bin und das tut mir leid. Ich kann ein sehr unsicher Mensch sein, abhängig von Bestätigung. Mögt mich. Mögt mich, denn wenn ihr mich mögt dann mag ich mich vielleicht auch.", gestand sie und hatte Tränen in den Augen. Asami klatschte in den Händen und war ebenfalls emotional ergriffen über diese Ehrlichkeit.

Derweil saß Kazuha noch immer in dem Raum und aß die Shrimps, die sie sich eben nahm. Endlich hatte sich die Türe geöffnet und sie stand erleichtert auf.

"Die Essensreste tun wir aber woanders hin.", sagte eine Kellnerin.

"Ich war hier eingesperrt!", verteidigte sie sich und ging anschließend heraus. Sofort steuerte sie den jungen Kudo an,

"Letzte Chance. Entweder du hältst dicht oder ich werde hier so eine schlüpfrige Szene aufführen, dass sie mir den Oskar einbringen könnte!"

"Du bist doch krank und genau das machen Lügen aus einem!"

"Drei. Zwei.."

"Das wagst du nicht, denn hättest du nichts mehr in der Hand!" Doch kaum hatte er den Satz gesagt, da klatschte ihm Kazuha eine und alle Gäste sahen zu den Beiden.

"Wie kannst du nur!", fing sie an und Shinichi sah sie schockiert an. War das ihr ernst gewesen? Sie beugte sich zu ihm,

"Das war erst der Anfang!" Der junge Kudo wollte sie wegziehen, doch sie löste sich,

"Nein jetzt lass mich! Wissen Sie wo ich Shinichi kennengelernt habe? Auf einer Demo! Und wissen sie wogegen diese Demo war? Kitai!" Sie sah zum jungen Kudo, dieser klatschte und sprach ebenfalls zur Menge,

"Das war super. Kazuha besucht einen Improvisationskurs und ist schon richtig gut!"

"Aber wie sich rausstellte, wollte er mich nur verführen. Er hat mir nie erzählt, dass sein Vater der Gründer von Kitai ist. Wer bist du Shinichi Kudo? Und damit nicht genug des Verrats. Ich durfte auch noch erfahren, dass er Sex hatte mit meiner besten Freundin!" Kazuha griff nach einem Glas Sekt und schüttete es geradewegs in sein Gesicht. Sein Vater hatte genug gehört und ging wütend auf ihm zu,

"Shinichi ich will mit dir neben an reden. Sofort!" Shinichi folgte ihm und stellte sich vor ihm. Auch Kazuha war den Beiden gefolgt und lauschte dem Gespräch. Sofort begann er,

"Du wirst immer mehr zur Enttäuschung für diese Familie! Und nun ausgerechnet heute kommt es zu dieser Demütigung! Willst du etwa die Verlobung deiner Schwester ruinieren?"

"Hör auf sie so zu nennen!"

"Hast du ihr denn nicht schon genug kaputt gemacht? Ich hatte Verständnis für deine kleine trotzig Phase, aber meine Geduld ist am Ende! Die Firma braucht diese Ehe, deshalb gehst du da jetzt raus und stellst die Sache richtig!"

"Und wie soll ich das bitte anstellen?"

"Sei kreativ!", antwortete dieser und ging zurück in den Saal. Kurze Zeit später trat auch Shinichi wieder in den Saal und traf auf Kazuha, die einen Teller mit einem Donut ihm entgegen hielt,

"Betrachte dies als Friedensdonut. Ich habe mich wie eine Irre aufgeführt. Wie kann ich das mit deinem Dad wieder gut machen?" Lächelnd nahm er diesen an,

"Mach dir keine Sorgen. Wir verstehen uns schon lange nicht mehr. Ein Teil von mir bewundert was du getan hast. Das ist etwas wozu ich viel zu feige bin." Shinichi dachte kurz nach, drehte sich anschließend um. Er stellte den Teller auf einen Tisch und bat um Aufmerksamkeit.

"Ich wollte nur sagen es tut mir leid, dass wir an einem so großen Tag für Wirbel gesorgt haben." Zufrieden lächelte der ältere Kudo.

"Aber wieso es dabei belassen? Es tut mir leid, dass ich so eine große Enttäuschung bin. Es tut mir leid, dass ich kein Interesse habe ins Familienunternehmen einzusteigen. Es tut mir sogar leid, dass ich geboren wurde." Yukiko trat ihm näher,

"Shinichi bitte nicht jetzt!"

"Yukiko. Mutter!"

"Das reicht jetzt Shinichi!", befahl der ältere Kudo, doch Shinichi dachte nicht daran jetzt aufzuhören,

"So ist es Leute. Yukiko meine Schwester ist in Wirklichkeit meine Mutter! Sie hat sich mit sechzehn schwängern lassen und meine Großeltern da haben sie auf ein Internat in Los Angeles geschickt und mich als ihren eigenen Sohn aufgezogen. Sie haben solange gelogen, dass sie es inzwischen selber glauben. Auf euer Wohl!" Der junge Kudo verließ den Raum und Kazuha staunte nicht schlecht,

"Wow. Super Party!" Sie folgte dem jungen Kudo und lachte über seine Rede. Dann blieben beide stehen und Kazuha sah ihn mitleidend an,

"Jetzt verstehe ich warum du lügen so hasst."

"Ja. Vor einigen Jahren habe ich meine echte Geburtsurkunde gefunden und meine Welt brach zusammen. Es macht mich fertig. Ich wünschte es wäre möglich das zu vergessen, aber das geht nicht. Ich werde Ran nichts sagen, denn ich will nicht, dass es ihr genauso ergeht wie mir.", beschloss Shinichi anschließend.

"Meine Rede, danke!" Die Zwei teilten nun zwei Geheimnisse miteinander. Kazuha gab ihm die Ohrringe seiner Mutter wieder. Das Kleid durfte sie behalten, denn Yukiko hatte genug davon. Sie verabschiedeten sich und Shinichi ging zurück ins Haus. Allerdings nicht in den Saal, sondern auf seinem Zimmer.

Währreinddessen warteten die Drei gespannt auf das Ergebnis, wer nun Teil vom Dramaclub werden würde. Ran hatte sich abseits gesetzt, da nahm Heiji neben ihr wortlos platz.

"Wenn du nach mir treten willst, weil ich am Boden liege, dann lass es bitte."

"Ich möchte nur sagen, dass ich deine Ehrlichkeit bewunder. Ich wäre nicht überrascht wenn du es wirst." Ran sah ihn mit einem genervten Blick an.

"Ehrlich! Ich spiele keine Psychospielchen!"

"Was soll das bedeuten? Sind wir jetzt Freunde?"

"Soweit würde ich nicht gehen, aber ich habe Mitgefühl für dich und deiner Situation." Und damit log er nicht, denn er wusste von dem Ausrutscher seiner besten Freunde und was es anstellen würde, wenn Ran es erfahren würde. Ran bedankte sich, da kam auch endlich Asami wieder und hing einen Zettel an die Pinnwand. Sofort liefen alle hin. Weder Heiji, Sonoko noch Ran hatten es geschafft. Sie gratulierten das neue Mitglied und verließen anschließend den Dramaclub. Nun war trotz den Anstrengungen keiner Teil davon geworden.